

# Das unbekannte Mädchen

Von Shinozaki

## Kapitel 1: Begegnung

Die Sonne schien warm auf die Erde herab und weckte eine schwarzhaarige junge Frau. Völlig verschlafen setzte sie sich auf, rieb sich den Schlaf aus den Augen und sah sich um. Ihre blauen Augen betrachteten das Meer von Blumen, welche sich unmittelbar vor ihr erstreckte.

Sofort war sie hell wach und steuerte auf die Blumen Wiese zu. Wie ein kleines Kind lies sie sich Freude strahlend mitten in ihnen nieder und fing an eine Blume nach der anderen zu pflücken.

Am Rande der kleinen Lichtung war ein junger Mann zum stehen gekommen. Eigentlich wollte er nur die Grenzen seines Landes überprüfen, jedoch hatte er einen eigenartigen Geruch war genommen und sein Vorhaben vorläufig eingestellt.

Verwundert besah er sich diese Szene. Noch nie war ihm untergekommen das ein Mensch, dazu noch eine junge Frau, mitten am Tag auf einer Blumen Wiese spielte und so tat als wäre es ganz alltäglich. Gemächlich schritt er auf die vergnügte junge Frau zu und blieb nur wenige Meter entfernt von ihr stehen. " Was machst du hier?" Frage er sie und sah sie mit seiner emotionslosen Maske an. Durch die herrsche stimme unterbrochen, sah sie den vor sich stehenden Mann an. Es verging einige Zeit, bevor die junge Frau weiter an ihren Blumenmarkt arbeitete und somit den Dämon vor sich völlig ignorierte.

Die Mine des Silberhaarigen verzog sich. Wütend sah er das Weib an welches ihn so offen kundig ignorierte.

Er wollte gerade seiner Wut Luft machen, jedoch als sie aufstand und einige Schritte auf ihn zu ging, vergaß er jene. Unvermittelt blieb sie vor ihm stehen und sah ihn an. Unschlüssig blickte sie schließlich auf ihren Kranz und nur wenig später strahlten Ihr Augen förmlich .

Langsam streckte sie ihre Arme aus und hielt dem Dämon so den Blumen Kranz entgegen.

Verwundert zog sich eine seiner Augenbrauen nach oben und lies ihn sie so fragend ansehen. Ohne auf eine weitere Reaktion seiner seit's, stellte sich das schwarzhaarige Mädchen auf die Zehen spitzen und setzte dem jungen Mann den Kranz wie eine

Krone aufs Haupt.

Die goldenen Augen des hochgewachsenen jungen Mannes sahen die Frau vor sich wütend an. " Was erlaubst du dir-" er stutzte. Das Geschöpf mit den langen Schwarzen haaren sah ihn strahlend vor Freude mit ihren atemberaubend blauen sehen an.

Verwundert musterte er die junge Frau vor sich genauer. Sie hatte lange schwarze Haare die in Wellen ihren Rücken hinunter zu Fliesen schienen. Ihre Augen erinnerten ihn an eine tief blaue Wasser Oberfläche, die so klar war das man bis zum Grund hinab sehen konnte und ihre Haut sah so makellos aus. So eine reine Haut hatte er selten gesehen. Er war gerade dabei seinen Blick tiefer wandern zu lassen, als plötzlich etwas aus dem Boden brach.

Der Dai-youkai reagierte mehr als das er nachdachte, legte seine Arme um die unbekannte Frau und sprang mit ihr zur Seite.

Gerade noch rechtzeitig.

Es war ein riesiger Wurm Dämon der sich seine Wege durch die Erde gräbt und seine Opfer aus dieser heraus heimtückisch Angreift.

Der Daiyoukai besah sich den riesigen Wurm gelangweilt. Solch ein schwaches Wesen als Gefahr einzustufen währe mehr als lächerlich.

Die junge Frau wandte sich unterdessen in seinen Armen, um den ungebetenen Gast zu sehen. Nur am Rande nahm der Inu-youkai dies war. Er erwartete das sie nun anfang zu schreien weshalb er sich schon mal auf Ohrenschmerzen einstellte, jedoch geschah etwas womit er nicht gerechnet hatte.

Das Mädchen mit den Mitternacht schwarzen Haaren befreite sich ganz aus seiner unfreiwilligen Umarmung und lief einige Schritte auf den Dämon zu. Wenige Meter vor ihm blieb sie stehen.

Bedrohlich beugte sich der riesige Körper des Wurm es auf ihre Höhe und öffnete sein Maul, welches fast gänzlich sein Gesicht einnahm. Die junge Frau lächelte den Dämon jedoch nur an, hob die Hand und schnipste.

Sofort zerplatzte der Körper des riesigen Ungetüms und lies einen wahren Blut regen auf die junge Frau herab.

Diese lächelte noch immer.

Sie legte ihren Kopf in den Nacken, Streckte die Arme gen himmel und fing die rote Flüssigkeit mit ihren Händen, welche sie zu einer Schale geformt hatte, auf.